# Tennessee Staatszeitung.

Lock Box 83. — Herausgegeben von der „Tennessee Staatszeitungs-Gesellschaft." — No. 31 Public Square.

Jahrgang 1. — Nashville, Tennessee, Dienstag, den 7. August 1866. — Nummer 116.


TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY

## Telegraph. Nachrichten.

### Europäische Nachrichten.

Via Kabel.

Ankunft des Dampfers Moravian.

Noch nichts Bestimmtes über Friede.

Das Kabel spricht nicht viel.

### Cholera.

Aus Washington.

Cincinnati, 6. Aug.

Die Cholera hat plötzlich einen epidemischen Charakter angenommen. Seit dem 1. Aug. sind 10 Todes-Fälle, durch Cholera verursacht, vorgekommen.

Heute starben sogar 24. Großer Schrecken herrscht, aber keine Panik. Die Witterung ist sehr kühl und man glaubt, dieselbe ist ungünstig. Die Krankheit ist in vielen Fällen bösartig.

Die republikanischen Congreß-Nominations-Conventionen des 1. und 2ten Ohio Distrikts versammelten sich in dieser Stadt am Sonnabend. Die gegenwärtigen Mitglieder wurden durch Akklamation wieder ernannt. Ben Eggleston im ersten und R. B. Hays im zweiten Distrikt.

Die republikanische County-Convention versammelte sich später und ernannte General Willich als County-Auditeur. Alle Resolutionen unterstützen den Congreß. Der Enthusiasmus unter den Amerikanern ist groß. Sie sind des Sieges gewiß. Alle hervorragenden intelligenten Deutschen sind auf Seite des Congresses gegen den Präsidenten.

Am Sonnabend wurde die Franklin Baumwollen-Mühle, Ecke der 3. und Schmidtstr., durch Feuer um $20,000 beschädigt. Alles versichert.

Zu Covington wurde ein Mann, Namens A. J. Whipps, von der Freedmen's Court um $50 gestraft, weil er ein farbiges Mädchen mit einem Ochsenziemer auf den bloßen Rücken ganz erbärmlich geschlagen. Er verweigerte sich, die Strafe zu zahlen, und wurde darnach unter Wache nach Louisville zu Gen. Jeff. C. Davis geschickt.

New York, 6. Aug.

Die Nova Scotia Telegraphen-Linie ist wieder eröffnet, der durch den Sturm entstandene Schaden ist reparirt worden.

Washington, 6. Aug.

Die öffentliche Schuld am 1. August 1865 betrug nach

| | |
|---|---|
| Abzug des Baarvorraths | $2,657,283,275.85 |
| Am 1. Aug. 1866 | 2,633,099,276.38 |
| Reduktion | $24,182,049.46 |

St. Joseph, Aug. 4.

Gestern feierte Joseph Robidaux, der Gründer unserer Stadt, seinen 82. Geburtstag. Er war der erste weiße Mann, der seine permanente Niederlassung an dem obern Missouri nahm und obgleich mehr als ein halbes Jahrhundert seitdem vergangen ist, erfreut er sich noch einer ausgezeichneten Gesundheit und behielt eine intelligente Erinnerung an die Geschichte des Fortschritts in dieser Region.

Das Colorado Mining Journal berichtet, daß zwei oder drei Züge kürzlich durch Indianer an der Powder River Road angegriffen worden sind. Wenig Schaden wurde verursacht. Die Absicht der Rothäute war, Vieh zu stehlen, mit welchem der Zug beladen war. Die Denver News drängt auf die Organisation von freiwilligen Militär-Compagnien, so daß ein Vertheidigungsmittel gegen die Indianer da sei.

### Neuestes per Kabel.

London, 4. Aug.

Kriegsrecht ist in Nieder-Oestreich proklamirt worden. Ebenso in Venedig, Preußen und Würtemberg. (Sehr verständig!!!)

In Prag soll eine Friedens-Conferenz stattfinden. Die Präliminarien sind Folgende: Oestreich wird von der deutschen Confóderation ausgeschlossen, und verliert Venedig und seinen Antheil an Schleswig-Holstein. Oestreich bezahlt 12 Millionen Thaler Kriegsentschädigung. Die deutschen Staaten, nördlich vom Main, bilden eine Union unter Führung Preußens (also nicht Kaiserreich, wie neulich gemeldet). Die deutschen Staaten, südlich vom Main bilden eine unabhängige Union. (Hier haben wir die Bestätigung unserer Ansicht, daß Hohenzollern weiter nicht will, als ein Agrandissement Preußens. Die Sorte kennen wir; die wollen von Deutschland nichts wissen.)

Der italienische Patriot Mazzini ist todt.

Zweite Depesche.

Nichts Neues auf politischen Felde. Die Bill für Erneuerung der Aufhebung des Writ of habeas corpus in Irland wurde zum zweiten Male im Unterhause verlesen. Mr. Gladstone unterstützte in einer Rede die Regierung und pries sehr warm die Behandlung der Fenier Seitens der Amerikanische Regierung. Herrn Magow's Resolution gegen die Bill wurden mit 105 gegen 31 Stimmen niedergestimmt.

Der französische Gesandte am Hofe von St. James geht heute, auf Befehl nach Victry, um den Kaiser zu sprechen.

Die vorhergehende Depeschen wurden der Presse durch Herrn Field freundlichst übergeben.

Weiteres mit dem Moravian.

Eine ungarische Legion, aus Kriegsgefangenen gebildet, war nach Süd-Schlesien geschickt, um in Ungarn nach dem Aufhören des Waffenstillstandes einzufallen. Dieses Corps bestand aus 9000 Mann, mit eigener Cavallerie und Artillerie und steht unter Commando des General Klapka.

Ein Gefecht hatte vor Preßburg stattgefunden, welches ein großer Erfolg für die Preußen war. Um Mittag war die preußische Brigade Bonnie in Position und die Hauptattacke war in Vorbereitung, als plötzlich das Gefecht abgebrochen wurde durch die eingetroffene Nachricht vom Waffenstillstand. Die Oestreicher hatten, um Preßburg zu erreichen, durch die Brigade Bonnie zu ziehen.

Am 24. hatten die Italiener unter Medoci nahe Borgo ein Gefecht mit den Oestreichern. Die Italiener nahmen das Dorf im Sturmangriff und verfolgten den Feind nach Levion. Dort stellten sich die Flüchtlinge wieder, wurden aber wieder überrumpelt. Der Verlust der Oestreicher war sehr schwer.

Am 25. war Waffenstillstand zwischen Oestreich und Italien abgeschlossen worden.—

New York, 6. Aug.

Fünf Sträflinge entkomen gestern von Sing Sing.

Gestern wurde in Newark ein Mann Namens Poole, von dem Eigenthümer eines Hotels ermordet.

New York, 6. Aug.

25 Cholerafälle, wovon 10 tödtlich, kamen in der Stadt vor.

In letzter Wochen starben in der Stadt und den benachbarten Inseln 200 Menschen an Cholera.

In Brooklyn ist die Epidemie auch sehr hartnäckig. In der Penitentiary kamen am Freitag 38 Fälle vor. Strenge Maßregeln sind getroffen, um Herr der Krankheit zu werden.

Auf Governors Island hat die Krankheit etwas nachgelassen.

Poughkeepsie, N. Y., 6. Aug.

Eine Vergnügungspartie von 8—10 Personen ging heute von Yonkers in einem Boot auf den Hudson hinaus. Eine Welle schlug das Boot um und ein Fräulein Brooks ertrank.

## Neue Anzeigen.

J. M. Gray. J. P. Kirkman.

**Gray & Kirkman,**

Nachfolger von

**A. Fall & Co.**

Händler von allen Arten

**Hardware, Cutlery Gewehre, Belting, Circular-Sägen, Bolting-Cloth, Corn Shellers, Häckel-Maschinen,** rc. rc. rc.

welche wir zu den billigsten Preisen für Baar verkaufen.

**Gray & Kirkman,**

a71mi No. 47 College Straße.

**Ein Chance für reich zu werden.**

Mehrere seine Stände im besten Theile des Markthauses zu vermiethen. Fraget bald nach. — Delinquenten im Bezahlen von Miethe für Stände müssen sofort ihre Erscheinung machen, da sonst ihre Stände vermiethet werden.

Thomas McCarthy,

a71w No. 2 Deaderick Straße.

**An das Publikum!**

An und nach diesem Datum, William Lumsden von San Francisco, Californien, wird nicht mehr anerkannt als Geschäftstheilhaber der Firma Lumsden, Hudson und Hicky in dieser Stadt.

Das bekannte Verkaufsgeschäft von Häuten, Oel, Talg, Leder, Schuhmacherwerkzeuge, rc. wird fortgesetzt von den Unterzeichneten in ihrem Store, Ecke der Broad und Market Straße.

Alle Außenstände von diesem Hause werden nur allei von uns gesettelt.

Nashville, Tenn., Aug. 4. 1866.

**Hudson & Hicky.**

**Große Herabsetzung der Preise von Mineral Water, Porter und Ale.**

Wir haben von heutigem Datum bis auf weitere Nachricht die Preise für unser berühmtes Premium Mineral Wasser, Porter und Ale auf $1.00 per Box oder 50 Cents per Dutzend herabgesetzt. Wir haben mindestens Material zur Bereitung von Mineral Wasser für 2 Jahre vorräthig und sind daher im Stande billiger zu verkaufen als irgend ein anderer Lieferant an dieser Seite des Ohio Flusses. Eine 11jährige Erfahrung berechtigt uns zu behaupten, daß wir den besten Artikel im Markt liefern.

**McCormack, Kean & Co.**

No. 30 Süd Cherry Straße.

**Achtung Schützen!**

Laut Vereins Beschluß wird am nächsten Montag den 13. d. M. ein Ehrengabeschießen abgehalten.

Die Mitglieder des Schützenvereins sind hierdurch aufgefordert, bis nächsten Samstag etwaige Ehrengaben an den unterzeichneten Secretär einzugeben.

Im Auftrage des Vereins

72 J. B. Förderer, Secr.

**Kossuth-Haus.**

No 16 und 18 Süd Markt Straße.

von

**Georg Waterman.**

Dieses Haus, im besten Zustande gehalten, mit allerbesten Betten und der feinsten sowie bequemsten Einrichtung ist dem Publikum angelegentlichst empfohlen. — Speisen sind ausgezeichnet zubereitet. —

Im Barroom stets gute Getränke und feine Cigarren. a7ba

**Zwei Schmiede,**

(Blacksmiths) werden gesucht. Dieselben müssen in allerlei Schmiedearbeiten bewandert sein. Guter Lohn wird bezahlt. Näheres in der Office der „Staats-Zeitung." Frühzeitige Meldungen werden gewünscht.

a7 1w

**Verlangt wird:**

**Ein möblirtes Zimmer für 2 ledige junge Männer, in der Nähe des Public Square. Adressen beliebe man in der Office der „Tennessee Staats-Zeitung" abzugeben.**

**Schnelle Pferde.**

2.40 auf dem Nicholson.

**Feine Buggies.**

**Preis zurückgesetzt.**

| | |
|---|---|
| Wöchentliches Board für ein Pferd | $7.00 |
| Pferd und Buggy per Tag | 7.00 |
| „ „ für den Nachmittag | 3.00 |

Life is but a span — of horses,

One is Age, the other Prime,

Up and down the world their course is —

Go in pollies, make your time.

**Nashville Rennbahn-Stall,**

No. 34 Nord Cherry Straße.

**H. Bruner,**

jul27 2w Eigenthümer.

**Deutsche Unterstützungs-Gesellschaft.**

Alle Mitglieder obigen Vereins sind ersucht am nächsten Montag Abend, den 6. d. M. präcis 8 Uhr im Vereins-Lokale zu erscheinen, um über den Bericht des Committees für unsern zwanzigjährigen Stiftungstag zu berathen.

Im Auftrag des Präsidenten

3au3 Joseph Schlund, Secr.

**Insel St. Helena.**

Die Unterzeichneten zeigen dem Publikum, sowie ihren Freunden insbesondere an, daß sie auf der Insel nahe Bandle und Co's. Brauerei und dem Race Track gegenüber, eine Badeanstalt eröffnet haben. — Boote sind jederzeit der Insel gegenüber bereit und werden die uns Besuchenden frei hin und zurück befördert. — An der unteren Werfte (Lower Landing) sind ebenfalls Boote und kostet die Fahrt von dort 10 Cents.

Wir laden alle Freunde und Bekannte ein, uns auf unserer Insel zu besuchen und werden wir versuchen einen Jeden zufrieden zu stellen.

au2ba Weitmüller und Co.

**Mehl! — Eine Wette!**

In Nashville giebt es ein Mehl, welches dem Black Creek oder Regulator gleichkommt. Es ist elegant. — Wir stellen es auf gegen das Beste und überlassen Sachkennern die Entscheidung. Derjenige, der die Wette gewinnt, erhält ein Faß umsonst.

**73 Public Square.**

Tompkins, Black und Sanders.

au44

**Seifen & Lichtfabrik.**

**Gentner & Riedell,**

Fabrikanten

von

**Lichtern u. Seifen,**

Ecke von Madison und Frontstraße, Nashville, Tennessee.

Alle Händler in obigen Artikeln sollten unser großartiges Fabriketablissement in Augenschein nehmen und unsern Artikel kaufen. 7jul3Moe

**Rettet die zwei Prozent Steuer!**

**Nashville Seifen- und Lichter-Fabrik.**

**Ayars & Hartwell,**

No. 28 Frontstraße.

Wir machen das handeltreibende Publikum darauf aufmerksam, daß wir eine

**Seifen- und Lichter-Fabrik**

etablirt haben, und daß wir jetzt vorbereitet sind, Orders zu niedrigerem Preise als New York auszuführen. Wir sind überzeugt, daß unsere Seife einen Vergleich aushalten kann mit jeder andern Sorte, die in der Stadt fabrizirt wird, und daß wir billiger, wie Jedermann verkaufen. Kommt, und zeigt Euch selber.

1jul1Mo.

**Universität von Nashville,**

**Medizinisches Departement.**

Bekanntmachung für 1866—1867.

Das nächste Semester in dieser Universität wird am ersten Montag im November beginnen und am ersten März 1867 enden. Das Museum, die Cabinete, die Bibliothek und das Gebäude selber sind in unbeschädigtem Zustande und das alte College von Professoren, mit Ausnahme von Professor Buchanan, der durch den Tod abberufen wurde, sind noch alle ihren Funktionen treu. Das Zimmer für Studien in der Anatomie wird schon am ersten Oktober eröffnet werden, um den Studenten alle möglichen Chancen in diesem so wichtigen Fache zu geben.

Gebühren:

| | |
|---|---|
| Ein Billet für das ganze Semester | $105.00 |
| Immatrikulationsgebühren | 5.00 |
| Graduirungsgebühren | 25.00 |
| Secier-Billet | 10.00 |
| Board in guten Häusern per Woche | 5.00 |

Professoren:

W. B. Bowling, M. D.
Thomas Jennings, M. D.
J. Berrien Lindsley, M. D.
C. C. Winston, M. D.
Wm. T. Briggs, M. D.
John M. Watson, M. D.
Paul F. Eve, M. D.
W. S. Lindsley, M. D. a

**Neues Licht!**

**Grewar und Albertson,**

Praktische Zinnschmiede.

No. 35. Church St., Nashville, Tenn.

Sind Agenten für die „Empire Staat Gas-Maschine" geworden, welche Wohnungen, Läden, Fabriken und öffenrliche Gebäude mit einem reinem und brillianten Licht versieht. Das gewonnene Gas ist ebenso gut wie das beste Straßengas und kostet nur ein Drittel des für Straßengas bezahlten Preises. — Die Maschine kann in unsrem Geschäftshause in Operation gesehen werden und werden alle Details über Preis und Anwendung daselbst bereitwilligst erklärt. Die Maschine ist in mehr, denn 100 Geschäfts- und Privathäusern im Gebrauch, von denen wir die folgenden anführen, die bereit sind, Auskunft über die Zweckmäßigkeit zu geben:

Postamt in Washington, D. C. S. C. Fessenden Washington, D. C. C. Godfrey Gunther, New York Wm. Brown, Evansville, Ind., Jno. C. Fremont Farrybown, New York, und viele Andere. 22Jl 3m

**Kauft Euer Brennholz, so lange es wohlfeil ist.**

Ich habe etwa 8'0 Cords gutes, trockenes Holz, welches ich zu $5 per Cord im Einzelnen und $4.50 in großen Quantitäten verkaufen will. Reeller Hande und gutes Maaß werden zugesichert.

N. Macken ie,

Yard und Office bei bei dem Trestlework an Nord

jul 18 3mo Summer Straße.

**Göttinger und Philipps,** Händler und Fabrikanten in **Matratzen, Möbeln, Bildern, Kinder-Wagen, Spiegeln, Gold-Rahmen,** rc. rc. No. 20 Marktstraße, Nashville, Tennessee.

**Charles F. Reguin,**

**Haus und Schilder-Maler**

**No. 60**

Union-Straße, zw. Cherry u. Summer,

Nashville, Tenn.,

Empfiehlt sich zur Anfertigung von Fahnen und andern künstlerischen Arbeiten dem Publikum auf's Be-

jun17 3mts

**E. L. Tarbox und Bro.,**

**49 Union Straße,**

(Gegenüber der Bank von Tennessee.)

Haben ihr

**Gold-Feder Depot**

von Cherry Straße nach ihrem neuen und elegant eingerichteten Laden,

49 Unionstraße,

verlegt; woselbst außer Goldfedern der feinsten Fabrikation und Qualität auch die folgenden Sachen vorräthig sind:

Uhren,
Juwelen aller Art,
Brillen,
Taschenmesser u. s. w.

Uhren und Juwelen

werden sorgfältig reparirt

Dankend für das Wohlwollen des Publikums, welches uns so reichlich zu Theil geworden, indem wir stets reelle Bedienung und Aufmerksamkeit gegen unsere Kunden versprochen, rechnen wir auf eine Fortdauer dieses Wohlwollens.

E. L. Tarbox u. Son,

jun23ba 49 Union Straße.

**Band Box Fabrik.**

Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß er sein hier früher lange betriebenes Geschäft wieder eröffnen wird. Die Fabrik ist in Bellevlew und das Depot in C. W. Klage's Wall-Paper Store Nro. 13 South Collegestr.

Er hofft, daß die Bewohner von Nashville ihm ihre Kundschaft zuwenden, da er seine Preise so stellen wird, daß er jede Concurrenz mit nördlichen Fabrikaten ertragen kann. jul133M

Robert Weitmü ler.

**F. Goll,**

**No. 20**

**Nord College-Straße**

Lager der feinsten französischen

**Kalbleder-Stiefeln,**

Auch werden solche jederzeit in elegantester Weise auf Bestellung verfertigt.

Leder aller Art

sowie alle in das Fach einschlagende Artikel sind zu haben. 17jun3 M

**Jacob Geiger**

empfiehlt sich dem Publikum als Verfertiger von allen Arten von Maurer- und Steinhauer-Arbeiten und nimmt Contrakte an für Kellerausgrabung und alle derartige in sein Fach einschlagende Arbeiten.

Zu finden an Highstr., zwischen Jefferson und Monroe, (Germantown). 3aug3m

**Oel- und Minen-Compagnie,**

Incorporirt durch die Gesetzgebende Versammlung des Staates Tennessee,

Am 20. Januar 1866.

Capital $525,000

Office, Nro. 3 Cedar Straße, Post Office Box 634 Nashville, Tenn.

Subscribtion, $5 für die Actie. 1866.

Beamten.

A. G. Wells, Präsident.
S. F. Allen, Vice-Präsident.
R. B. Sloan, Secretär.
Chas. Robinson, Schatzmeister.
J. P. Rexford, Anwalt.
F. M. Young, Oberaufseher der Bohr-Anstalten

Board der Directoren:

A. G. Wells, S. F. Allen,
J. R. Rexford, R. B. Sloan,
A. F. Henderson, Chas. Robinson,
W. R. Hough.

**Prospect.**

Das Eigenthum der Compagnie besteht in einer Landpachtung in den Counties Davidson und Cheatham im Staate Tennessee, zum Betrage von etwa 5000 Ackern, ferner eine Oelquelle, 425 Fuß tief gebohrt, bekannt unter dem Namen „Sloan-Quelle" nebst Dampfmaschine, Krahn, Maschinerien, Werkzeugen u. s. w. im Werthe von $10,000.

Die Ländereien wurden im Frühjahr 1860 durch mehrere Männer aus den Oel-Regionen in Pensylvanien grade vor dem Ausbruche des Krieges, ausgesucht. Dieselben waren gute Sachverständige und hatten bereits Antheil an Oel-Ländereien in Pensylvanien und in ander Gegenden.

Auf diesem Gelände finden sich mehrere Bäche, welche die Gegenwart des Oels durch eine deutliche Fettigkeit auf der Oberfläche andeuten. Auch in Felsen, die weder den Einflüssen der Luft noch des Wassers für längere Zeit ausgesetzt waren, findet man Oel.

Ebenso werden Schwefelquellen, Salzlecken und Kohlenschiefer in Masse gefunden. Diese Ländereien haben eine Lage, wo das Devon'sche System zu Tage tritt, die nämliche Formation, wo man in Pensylvanien Kentucky und anderen Orten das vorzüglichste Oel findet. Es ist eine Thatsache, daß man kein Beispiel kennt, wo der Versuch, Steinöl in der Devon'schen Formation zu finden, fehlgeschlagen wäre.

Prof. Wright in Kentucky sagt: „Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß Oel auf diesen Ländereien in einer Tiefe von 200—600 Fuß getroffen werden muß und es ist wahrscheinlich, daß verschiedene übereinander liegende Oel-Becken getroffen werden, wie es in Pensylvanien häufig der Fall ist.

Die Wahrheit der Behauptung des Professors wurde im Bohren der erwähnten „Sloan-Quelle" festgestellt. Zuerst erhielt man Oel bei 143 Fuß und die Anzeichen wurden immer besser; bei einer Tiefe von 403 Fuß wurde eine Schicht Salzwasser getroffen, welche, wie es sie aussand, eine große Menge von Gasen und Oel enthielt. Das Bohrloch ist gegenwärtig 433 Fuß tief und die Gesellschaft beabsichtigt, noch tiefer einzugehen, da sie sicher glaubt, daß eine fließende Oelquelle bei 600 Fuß Schachttiefe erreicht werden kann.

Erfahrene Männer im Oelgeschäft haben sich bei einem vor Kurzem Statt gefundenen Besuch dieser Quelle dahin ausgesprochen, daß dieselbe gegenwärtige wenn man sie auspumpen wolle, nicht weniger als 50, ja vielleicht sogar 100 Barrels Oel per Tag liefern würde. Die Bohrung geht jetzt durch schwarzen Thonschiefer und die Gesellschaft hegt die Zuversicht, daß sobald als dieses Stratum durchfahren ist, ein Becken oder eine Ader aufgeschlagen werden wird, aus denen das Oel frei hervorfließt, oder doch in großen Massen durch Pumpen zu Tage gefördert werden kann. Die Gesellschaft ist völlig gedeckt durch den Erfolg, welcher erreicht ist, erwartet aber zuversichtlich noch reichere Erfolge.

Diese Quelle befindet sich 16 Meilen von der Stadt Nashville und 1½ Meile vom Cumberlandfluß am Marrowbone Creek, daher besitzt dieselbe außerordentliche Vortheile in der Transportation nach den Märkten und den Hauptstraßen vor den Quellen irgend einer andern Gesellschaft. Der Transport des Steinöls von den Gelände dieser Gesellschaft wird kaum Ein Fünftel der Kosten verursachen, welche die Ländereien am obern Cumberland zu tragen haben.

Der Sloan-Tract, auf welchem diese Quelle angebohrt ist, zeichnet sich nicht so sehr durch gute Anzeichen auf der Oberfläche aus, wie andere Strecken, welche die Gesellschaft gepachtet hat.

Die Friendsley-Tract wird für mehr versprechend gehalten, seine Oberfläche, wie mehrere ausgezeichnete Geologen und erfahrene Sachverständige bestätigen, hat mehr Anzeichen eines reichen Oelgehaltes als irgend eins in Pensylvanien.

Viele Gesuche sind an die Gesellschaft um Wiederverpachtung von erfahrenen und competenten Personen ergangen.

Die Gesellschaft hat die folgenden Land-Tracte gepachtet gegen den beigesetzten Ertrags-Antheil: (royalty

Davidson County.

S. Demonbreun Tract, 891 Acker auf 25 Jahre ⅛ Ertrags-Antheil
Friendley Tract, 160 Acker auf 25 Jahre ⅛ Ertrags-Antheil
Carney Tract, 1786 Acker, auf 25 Jahre ⅛ Ertrags-Antheil.

Cheatham County.

J. B. Demonbreun Tract, 385 Acker, auf 25 Jahre ⅛ Ertrags-Antheil
Bennet Tract, 350 Acker „ „
Sloan Tract, 250 „ „
Hoover Tract, 25 „ „
Carney Tract 418 „ „

Diese Ländereien sind so nahe bei der Stadt Nashville, daß der glückliche Erfolg ihrer Ausbeutung nothwendig zur Hebung der Geschäfte und des Reichthums der Stadt beitragen muß.

Während das Oel-Geschäft am oberen Cumberland unsern städtischen Handel und Wandel beeinträchtigt und unser Capital hinwegzieht, öffnet die Ausbeutung dieser Gelände eine Geldgrube grade vor unserer Thür, wo der Transport keine Schwierigkeit macht und wo das Capital unter dem Auge und der Controlle der Capitalisten verwandt wird.

Wollen die Capitalisten von Nashville ihr Geld dazu verwenden, um weit von uns entfernte Ländereien auszubeuten, während reichere Oelländer, noch nicht in Angriff genommen sind, die gleichsam im Bereich der „Rock City" liegen?

Die erfolgreiche Ausbeute der Grundstücke, würde eine unerschöpfliche Quelle des Reichthums für die Stadt sein, schon deshalb, als dadurch ein sehr guter Markt für Ackerbau-Erzeugnisse, Holz, Transportmittel Barrels und alles was zum Raffiniren des Oeles nothwendig ist, gebildet wird, welche wieder eine große Bevölkerung und somit viel Capital herbeiziehen würde.

Die Ausbohrung der „Sloan Quelle" hat gezeigt daß das Steinöl in großen Massen grade vor unserer Thür in Becken eingepreßt ist, daß diese reichen Vorräthe lediglich des öffnenden Bohrers harren, um ihre öligen Schätze herauszugeben und durch sie die Welt zu erleuchten und die Räder des Geschäfts mit Fett zu versorgen. Kein Zweifel kann darüber Statt finden, daß durch den Betrieb der Länder am Harpeth und Marrowbone Creek Nashville einer der größten Oel-Märkte der Welt werden muß.

Wir laden Capitalisten hiermit ein, ihr Geld bei uns zu verwenden, wenn sie wünschen unsere Stadt zu einer Groß-Stadt zu machen; wenn sie wünschen große Einnahmen aus kleinen Capital-Anlagen zu erzielen, wenn sie wünschen, ihr Capital zu Haus und unter ihrer Controlle zu behalten.

Die Mitglieder und Beamten der Gesellschaft haben unter sich Männer mit reichen Mitteln, Fähigkeit und Unternehmungsgeist, welche eben so wohl die Kraft als die Absicht haben, ihre Vorsätze zum glücklichen Ziele zu führen.

Der Superintendent der Bohr-Operationen, F. M. Young von Oil Creek, Pennsylvanien, ist ein Mann von großer Erfahrung und besitzt einen beneidenswerthen Ruf als ein erfolgreicher Oel-Bohrer. Dabei wird er zu den sorgfältigsten und energischsten Werkführer gezählt. Er wurde eingeladen, diesen Staat zu besuchen, um die Anzeichen für Steinöl in seiner practischen Geschicklichkeit einer Prüfung zu unterwerfen.

Er wählte diese Lage und hat die „Sloan Quelle" bis zu ihrer gegenwärtigen Tiefe erfolgreich angebohrt. Sein Vertrauen in deren Werth bethätigt er am Besten dadurch, daß er eine bedeutende Anzahl von unseren Actien angekauft hat. In ihm hat die Gesellschaft einen praktischen Ingenieur, einen erfahrenen Oel-Bohrer, einen tüchtigen Geschäftsmann erworben.

Ich bezeuge hiermit, daß ich die Pacht-Contracte der Harpeth und Marrowbone Oel- und Minen-Compagnie untersucht und alle zu Recht bestehend gefunden habe, indem dieselben der Gesellschaft einen guten Titel für den angegebenen Zeitraum gewähren.

Hochachtungsvoll

J. P. Rexford,
Anwalt genannter Compagnie.

Herrn A. G. Wells
Präsident.

## Feuilleton.

### Die Curstauben.

Von Karl Gutzkow.

(Fortsetzung.)

Sie nahm seit einem halben Jahre an den Schwankungen der Börse Theil. Kleine Gewinne, die ihr der Seelenkünstler in Aussicht gestellt hatte und für deren Anwendung sie allerlei praktischen Rath wußte, nahmen sie mit fieberhaften Ungeduld in Anspruch. Sie fühlte, daß ihr in dieser neuen Wendung ihres Gemüths etwas Altes verloren ging und so konnte sie dem Drange nicht widerstehen, Moritz Sancho wieder in ihrer Nähe zu wissen, ihn sogar öfter zu sehen, als er selbst gewagt haben würde, aus eigenem Antriebe zu kommen.

Und welch ein räthselhaftes Ding ein Frauenherz ist, wußte Niemand besser als Michael Herz. Er hatte die Wiederannäherung Sancho's fast vorausgesehen und im Scherze, wenn von den frühern Verehrern seiner Gemahlin gesprochen wurde, die Rückkehr des Gemahlin gesprochen wurde, die Rückkehr des Doctors für nahebevorstehend prophezeit. Dennoch erschrak er, als er den Besuch mitgetheilt erhielt. Er stellte sich die weiche Stimmung Leontinens nach dem Kindbett vor, die Erschöpfung ihres Gemüths, den Zwiespalt, in dem sie schon längst tiefinnerlich begriffen war. Gelang es dem Doctor, ihr wieder eine Verachtung der materiellen Bedingungen des Lebens beizubringen und zu spotten über die Pflichten eines Hauswesens, über Geld und Gut, so war mit der Erneuerung dieser Bekanntschaft Gefahr verbunden. Dennoch, trotz der aufwallenden Eifersucht, wagte Michael Herz nicht, die Besuche des Doctors zu verbieten. Er nahm die Nachricht scheinbar gleichgültig und zerstreut auf, ja trug sogar Sorge für eine förmliche Einladung. Es blieb ihm später nicht im mindesten verborgen, daß Sancho viel öfter, als schicklich war, kam, und Morgen und Nachmittagsbesuche bei Leontinen abstattete. Er wußte, daß Beide in solchen Augenblicken wohl über Alles zurückhaltend und ehrerbietig sprachen, immer in einer gemessenen Entfernung, mit Anerkennung der gegenseitigen Rücksichten, sich hielten, aber die Gefahr für eine weiland Schwärmerin, die jetzt schon etwas heuchelte, blieb doch; Heuchelei war es wenigstens, daß Leontine wieder die alte Begeisterung für Mondnächte und Comerseefahrten affectirte, Heuchelei, daß sie von Interesse für Dinge sprach, die sie im Drange ihrer schon lange nur reinpractischen Gedanken nicht mehrverfolgte. Dies Stadium einer jungen Frauenentwickelung ist gefahrvoll. Man hängt Empfindungen heraus, die man nicht besitzt. Man will nicht gering erscheinen, man will den Duft der Bedeutsamkeit nicht verlieren, man wird deshalb tiefinnerlich kalt und äußerlich kokett. Man lügt eine Scene der Empfindsamkeit und sie ist vorüber, rächt man sich an seiner Umgebung, wird rücksichtslos, wirrt Alles durcheinander und gibt den Grazien den Abschied. Michael Herz traf Leontinen, nachdem eben der Doctor sich entfernt hatte, schon oft in vollem Lachen, in vollem Spotte über Sancho. Sie that vor ihrem Gemahle, als wenn sie den Schwärmer aufzöge und die wiedererwachte Huldigung des Dichters wie eine Narrheit ansähe, aber Michael Herz pflegte über solche Geständnisse zu lächeln, pflegte von der Wirthschaft, vom Gelde, von den Staatspapieren und der Politik zu sprechen, innerlich wußte er, was er denken mußte. Er hatte in frühern Jahren zu eifrig seinen Balzac gelesen, um sich mit der Außenseite, welche die Frauen zeigen, zu begnügen. Die Form von Vertraulichkeit, die er jetzt mit Leontinen nur in materiellen Interessen, in Fragen des Geldes, des Ehrgeizes, der Gesellschaftsbezeihungen gewonnen hatte, genügte ihm noch weniger. Eine auf Moquerie und Lüge gebaute Vertraulichkeit ist nie wohlthuend. Er sah zu deutlich, daß ebenso wie Leontine in seiner Gegenwart Witzige und Vernünftige spielte, sie so in des Docters Gegenwart die Sentimentale und Poetische spielte. Was sollte er thun? Sollte er sich nicht entschließen, sein wahres Gefühl auszusprechen? Den Eifersüchtigen entschieden verrathen? Einstweilen zog er vor, Moritz Sancho liebenswürdig zu finden, sich ihm anzuschließen, nach seinen Plänen, Absichten zu fragen, ihm seine Hülfe und Förderung anzubieten. Er fühlte die ganze Lächerlichkeit dieser Handlungsweise. Er fühlte sie, wie alle besonnenen Männer in einem solchen Falle, wenn sie mit der einen Hand einem eingebildeten und verblendeten Manne, der sich unterfängt, den Frieden eines Hauses untergraben zu wollen, die Rechte schütteln, mit der andern einen Dolch im Busen verbergen. Er lachte mit Moritz Sancho wie mit seinem besten Freunde, er rauchte Cigarren mit ihm, machte Spaziergänge; aber ein Friede war das wie über einem Pulverfasse.

Moritz Sancho aber handelte wie fast alle jungen Männer, die unter dem Einflusse ihrer Vortheile stehen. Es war stadtkundige Thatsache, daß Michael Herz nur durch sein Geld und seinen Namen die schöne Leontine Simonis gewonnen haben konnte. Allen Denen, die nach Sancho's Auffassung die Welt beurtheilten—er fand deren nicht viel—war Michael Herz völlig unwürdig, diese reizende junge Frau zu besitzen. Der nähere Umgang mußte ihm allerdings zeigen, daß dieser kleine Mann Vorzüge des Geistes besaß, die sein anspruchloses Aeußere vergessen ließen; allein schwach ist die Einsprache der Gerechtigkeit, wo Leidenschaft waltet. Sancho lebte nur wieder für die schöne junge Frau, der er sein ganzes Dichten und Trachten widmete. Er hatte noch nie gewagt, an die alte Vergangenheit zu erinnern, er hatte sich niemals auch nur die geringste Vertraulichkeit erlaubt; da sich immer Gegenstände der Unterhaltung fanden, die eine neutrale Discussion erlaubten, so gährte braute es vorläufig nur in ihm, den Versuch zu wagen, wieder Saiten der Vergangenheit zu berühren und zu hören, wie sie anklingen würden. Endlich nach zwei Monaten der erneuerten Bekanntschaft wagte er, das Eis zu brechen. Er wagte es in der Form eines Gedichts . . .

(Fortsetzung folgt.)

**William Long,**

Jacksonstraße, zw. Market u. College,

verfertigt

**Schmiede- und Wagenmacher-Arbeiten.**

Alle Arbeiten in diesem Fach werden auf's Prompteste und Beste besorgt. 22j n3mo.

**Conrad Diebl,**

BLACKSMITH

Lafayette Straße, Murfreesboro Pi.

Süd Nashville, nahe Markt Straße,

macht alle in sein Fach inschlagende Arbeiten und verspricht prompte und billige Bedienung

31m3mt

**Heinrich Voigbt**

160 Nord Collegestraße.

Empfiehlt sich seinen Freunden und dem geehrten Publikum zum Repariren, Lackiren und Poliren von allen Arten Meubeln und zum Anfertigen von allerlei Tischler Arbeiten. jul19 3mo

**Deutsche Vereine Nashville's.**

**Turner-Verein!**

Gegründet: 25. October 1864.
Mitgliederzahl: 150.

Beamte:

Erster Sprecher: Th. N. Reese.
Zweiter „ A. G. Winkler.
Prot. Schriftwart: J. Waßmann.
Corr. „ John Ruhm.
Erster Schatzmeister: Louis Pfeiffer.
Zweiter „ Em. Ditmarsch.
Erster Turnwart: Louis Schünemann.
Zweiter „ Ed. Schildheim.
Erster Bibliothekar: Wm. Schmidt.
Zweiter „ Louis Sona.
Zeugwart: Ad. Schildheim.
Versammlungslokal: Turner-Halle, Ecke Gay und Market Straße.
Der Verein hat Mittwochs Abend 7½ Uhr seine wöchentlichen Sitzungen.

**Schützen-Verein.**

Gegründet: Januar 1866.
Mitgliederzahl: 75.
Erster Schützenmeister: M. Hefty.
Zweiter „ G. Blinke.
1. Secretär: John Förderer.
2. „ Albert Mousson.
Versammlungslokal in der Harugari Halle, Unionstraße No. 30.

**Jackson-Loge No. 111.**

**Alter deutscher Orden der Harugari.**

Mitgliederzahl: 71.
Ober-Barde: W. Bannis
Unter „ G. Heck.
1. Secretär: Fr. Enderlin.
2. „ C. Gerth.
Schatzmeister: F. Goll.
Der Orden versammelt sich jeden Donnerstag Abend No. 39 Unionstraße.

**J. O. O. F.**

**Aurora-Loge No. 105. Deutsche Odd-Fellows!**

Gegründet: April 1856.
Mitgliederzahl: 112.
Obermeister: Peter Jeck.
Untermeister: L. Bernheim.
Secretär: Joseph Kircher.
Schatzmeister: George Sieferle.
Die Loge versammelt sich jeden Donnerstag Abend in der Odd Fellow's Hall.

**Deutscher Unterstützungsverein.**

Gegründet: am 1. Sept. 1846, Incorporirt in 1852.
Präsident: L. Mocker.
Vice-Präsident: Wm. Fay.
Schatzmeister: F. Klaaz.
1. Secretär: Joseph Schlund.
2. Phil. Sand.
Versammlung jeden 1sten Montag des Monats

**Schweizer Unterstützungsverein.**

Gegründet: Mai 1857
Mitgliederzahl: 30.
Präsident Gustav Niederer
Vice Präsident: M. Hefti.
1. Sekretär John Oswald.
2. „ George Gschwind.
Schatzmeister: Jos Voigt.
Versammlungen: Monatlich ein Mal.

**Concordia.**

**(Eureka und Thalia vereinigt!)**

Gegründet: 1. December 1865.
Mitgliederzahl: 90.
Präsident: Max Dinkelspiel.
Vice-Präsident: Sam. Radetzky.
Secretär: Moritz Sax.
Cassirer: S. Zunder.
Der Verein versammelt sich wöchentlich, Donnerstag Abends 7½ Uhr im Courthause.

**Lutherische Gemeinde.**

Pfarrer Eggers.
Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr im Courthouse.

**Deutsche katholische Kirche.**

Paters: Konen und Bergrath.
Kirche in Germantown.
Gottesdienst: Sonntags 7 Uhr Morgens.
Hochamt: Sonntags 9 Uhr Morgens.
Vesper: Sonntags 3 Uhr Nachmittags.

**Deutsche Methodisten Gemeinde.**

Prediger: Herr C. F. Barth.
Gottesdienst und Sonntags-Schule jeden Sonntag Morgen und Nachmittags in der Kirche an Nord-College Straße, unterhalb des Louisville Depots.

**Für Reisende.**

Abfahrt der Eisenbahnzüge

**Louisville und Nashville Eisenbahn.**

| | |
|---|---|
| Nach Louisville | 7.15 Vormitg. / 6.30 Nachmitg. |
| „ Galatin | 4.40 „ |

**Edgefield und Kentucky Eisenbahn.**

| | |
|---|---|
| Nach Springfield, Tenn. | 2.40 Nachmitg. |

**Nashville und Chattanooga Eisenbahn**

| | |
|---|---|
| Nach Chattanooga | 7.40 Vormitg. / 4.35 Nachmitg. |

**Nashville und Nordwestern Eisenbahn**

| | |
|---|---|
| Nach Johnsonville | 6.20 Nachmitg. |

**Nashville und Decatur Eisenbahn**

| | |
|---|---|
| Nach Huntsville | 9.50 Vormitg. |
| „ Memphis | 9.30 Nachmitg. |

11mr3

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY